

Vorstand des physiolog. Inst. 1906/07, 1915/16 Dekan, 1913/14 und 1920/21 Rektor der Tschech. Univ. Prag, ao. Mitgl. der Tschech. Akad. für Wiss. und Künste, ao. Mitgl. der kgl. Böhm. Ges. der Wiss., Mitgl. des Ver. tschech. Ärzte. M. führte in die Physiol. einige bisher nicht angewendete Versuchsmethoden ein. Er befaßte sich insbesondere mit den Fragen des Ursprungs der Urinsäure und den weiteren Problemen des Stoffwechsels in den Organismen der Lebewesen, mit den elektro-physiolog. Untersuchungen des Nervensystems und auch mit der patholog. Physiol. M., ein Vertreter des Neovitalismus, publ. auch philosoph. Arbeiten. Nach 1918 war er Mitgl. des tschechoslowak. Parlaments und beteiligte sich an den Arbeiten zur Hochschulgesetzgebung.

W.: Idealism a realism v přírodní vědě (Idealismus und Realismus in der Naturwiss.), 1901; Fysiol. (Physiol.), 5 Bde., 1906–26; Pravda v citu (Die Wahrheit im Gefühl), 1922; Fysiologická psychol. (Physiolog. Psychol.), 1926; etc.

L.: *Idealistické listy*, Jg. 22, 1937, S. 149 ff.; *Časopis lékařů českých*, Jg. 69, 1930, S. 1535 f. (mit Werksverzeichnis); M. Matoušek, *Fyziológ F. M. a jeho idealistická filozofie* (Der Physiologe F. M. und seine idealist. Phil.), 1960; Fischer; Eisler; Enc. Fil.; Ziegenfuß; Masaryk; Otto 16, 28, Erg. Bd. IV/1; A. Hanák, *Směrnice k dobudování fyziologického ústavu* (Richtlinien für die Errichtung eines physiolog. Inst.), in: *Časopis lékařů českých*, Jg. 69, 1930, S. 1485 ff.; *Stručné dějiny University Karlovy* (Kurze Geschichte der Karls-Univ.), 1964, S. 221 ff., 253 ff.; UA, Zentralstaatsarchiv, beide Prag.

(E. Rozsivalová)

**Maresch Johann**, Pädagoge. \* Leitmeritz (Litoměřice, Böhmen), 27. 10. 1806; † Prag, 6. 8. 1879. Stud. in Leitmeritz kath. Theol., 1830 Priesterweihe. Zuerst als Kaplan in Schönlinde (Nordböhmen), wo er 1833 eine Gewerbeschule gründete, tätig, wurde er 1837 Prof. für Katechetik und Pädagogik am Priesterseminar in Leitmeritz. M. stand in enger geistiger Verbindung mit den Bolzanoschülern I. Jaksch und A. Krombholz (s. d.) und wurde ein eifriger Mitarbeiter an dem von Jaksch 1834 gegründeten „Jahrbuch für Lehrer, Eltern und Erzieher“, das er ab 1849 hrsg. Ab 1841 Dir. der Hauptschule in Leitmeritz, welche er im Zusammenwirken mit Krombholz ausgestaltete, und zum Ausgangspunkt des erneuerten Volksschulwesens in Böhmen machte. Ab 1849 Landesschulinspektor für dt. Volks- und Realschulen in Böhmen, erwarb er sich um den Ausbau des österr. Realschulwesens große Verdienste. M. arbeitete auch intensiv an der Vervollkommnung der Lehrerbildung und schuf unter tat-

kräftiger Unterstützung Bischof Hilles (s. d.) 1849 die erste Lehrerbildungsanstalt Böhmens. Da er mit Erfolg um den Aufbau des dt. Schulwesens in Böhmen bemüht war, entstand 1861 eine heftige dt.-tschech. Pressefehde um M.s Tätigkeit. Wegen dieser Mißstimmung machte Kardinal Schwarzenberg, Fürsterzbischof von Prag, 1876 beim K. die bereits bestätigte Wahl M.s (der 1862 Dechant des Allerheiligenkapitels auf der Prager Burg geworden war) zum Propst des Kollegiatkapitels rückgängig.

W.: Hrsg.: Jb. für Lehrer, Eltern und Erzieher, 1849 ff.

L.: *Jb. der Staatsoberschule Leitmeritz, 1914, S. 1 ff.*; *Kleines biograph. Lex. . . . hervorragender, um die Kirche verdienter Männer, 1861*; Buchberger; Wurzbach; Kosch, *Das kath. Deutschland*; Rieger; Ph. Watzenauer, *Ein bedeutendes Jahrzehnt in der Geschichte des Schulwesens der Stadt Leitmeritz, in: Stadt Leitmeritz 1227–1927*.

(A. K. Huber–E. Winter)

**Maresch Otto**, Jurist. \* Wien, 22. 6. 1886; † Wien, 18. 6. 1945. Stud. an der Univ. Wien Phil. und Jus, 1910 Dr. jur. 1914–32 wirkte er als Doz. an der Lehrerakad. Während dieser Zeit nahm er Verbindung mit dem – bürgerlichen – Ersten Wr. Konsumver. auf, dessen Sekretär er wurde. Unter M.s Führung wurde 1933 der „Schutzverband Österreichischer Konsumentenvereinigungen“ gegründet, der die meisten der Genossenschaften und Beamtenwirtschaftsver. in sich aufnahm, welche zur gleichen Zeit aus dem „Allgemeinen Verband der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften“ austraten. 1933 wurde M. Verbundanwalt dieses Schutzverbandes, der in den folgenden Jahren immer enger mit dem „Zentralverband österreichischer Konsumvereine“ zusammenarbeitete und energ. für die Erhaltung der Konsumgenossenschaften, deren Existenz bedroht war, eintrat. 1934 wurde M. in den sog. „Verwaltungsausschuß der GÖC“ berufen, als dessen Vorsitzender er bis 1936 wirkte. Ab 1936 war er als Rechtskonsulent des Zentralverbandes österr. Konsumver. tätig und lebte während der nationalsozialist. Aera gezwungenermaßen i. R.

L.: *Neues Österr. vom 19. 6. 1945*; *Wer ist Wer?*; A. Vukovich, *Festschrift zum 50-jährigen Bestand des Konsumverbandes 1901–51, 1951*, S. 16; A. Korp, *Stein auf Stein, 50 Jahre Großeinkaufsges. Österr. Konsumver. 1905–55, 1955*, S. 75. (Zentralverband der österr. Konsumgenossenschaften)

**Maresch Rudolf**, patholog. Anatom. \* Klattau (Klatovy, Böhmen), 1. 8. 1868; † Wien, 16. 1. 1936. Sohn eines militär-